

19. Februar 2009  
Die Presse

## **Wiener Nordost-Umfahrung: Lobau-Tunnel soll länger werden**

**Die erwarteten Nettokosten für den 19 Kilometer langen Streckenabschnitt sind auf 1,7 Mrd. Euro gestiegen. Ende März wird das Projekt zur UVP eingereicht.**

Die Details für die geplante Wiener Nordost-Umfahrung, also den Abschnitt der Außenring-Schnellstraße (S1) zwischen Schwechat und Süßenbrunn, stehen nun fest. Die erwarteten Nettokosten für den 19 Kilometer langen Streckenabschnitt haben sich aufgrund gestiegener Baupreise um 100 Mio. auf 1,7 Mrd. Euro erhöht, der Tunnel unter Donau und Lobau soll um 600 Meter länger als ursprünglich geplant werden, außerdem wird er leicht begradigt. Die zwei Röhren werden auf eine Länge von 8,2 Kilometer kommen. Allein für den Tunnel sind 1,3 Mrd. Euro Baukosten veranschlagt.

Man sei nun in der sehr konkreten Projektphase, unterstrich Alexander Walcher, Geschäftsführer der "Asfinag Bau Management GmbH", am Donnerstag. Ende März will die Asfinag die etwa 6500 Seiten starke Umweltverträglichkeitserklärung im Verkehrsministerium eingereicht haben. Der Zeitrahmen für den Bau von 2011 bis 2018 soll halten, wenn alle Entscheide 2011 vorliegen.

### **Zwei Röhren mit zwei Fahrspuren**

Jede der zwei Röhren hat zwei Fahrspuren und einen drei Meter breiten Pannestreifen. Alle 250 Meter sind Querverbindungen geplant, alle 1000 Meter werden sie befahrbar sein. Ausstiege in den Nationalpark Donauauen wird es nicht geben. Die Lüftung des Tunnels wird über vier, je zehn Meter hohe Schlotbauten erfolgen. Diese sollen sich, begrünt und mit organischen Formen, in die Landschaft einfügen.

Es werde selbst neben diesen Bauwerken zu keiner relevanten Zusatzbelastung der Luft kommen, versicherte Christian Honeger, Leiter der Asfinag-Abteilung Planung Neubau. Deshalb sei derzeit auch keine Filterung der Abluft vorgesehen. Man habe allerdings den Raum gelassen, sollten künftige technische Entwicklungen dies nötig machen. Für die Anrainer werde es zu einer Verbesserung bei den Ortsdurchfahrten kommen und auch beim Lärm- und Grundwasserschutz halte man alle Vorgaben ein.

### **Grüne: Sinnloses Projekt**

Das Projekt bedeute nicht nur ein ökologisches Desaster für den Nationalpark Donauauen, sondern sei auch wirtschaftlicher Humbug, kritisierte der Umweltsprecher der Wiener Grünen, Rüdiger Maresch. Die Beschäftigungseffekte beim Tunnelbau seien gering. "Wir fordern, dass das sinnlose Projekt Lobauautobahn gestoppt wird und die dadurch freiwerdenden Geldmittel als zusätzliche Mittel für die Althausanierung eingesetzt werden", so Maresch.

Die Umweltschutzorganisation Global 2000 sah im Vorgang "einen Prüfstein für die Rechtsstaatlichkeit Österreichs". "Wenn alle rechtlichen Anforderungen dabei wirklich erfüllt werden, dann darf die Lobauautobahn niemals einen positiven UVP-Bescheid erhalten", beschied Global-Experte Heinz Högelsberger. Schließlich sei eine staatliche Firma zum effizienten Einsatz ihrer Mittel verpflichtet.

## Wiener Nordost-Umfahrung – Lobau-Tunnel



Link zum Online-Artikel:

<http://diepresse.com/home/panorama/wien/454024/index.do>